

Kooperation Radiologisch-Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis Aalen

Dr. med. P. Schmidberger
Dr. med. Th. Heuchemer
Dr. med. M. Kolb
Dr. med. A. Fröhlich

Historie

Die Kooperation der Radiologischen Praxis Aalen mit dem Ostalb-Klinikum reicht zurück bis in das Jahr 1991. In diesem Jahr wurde die Kernspintomographie in Aalen etabliert und der erste Kernspintomograph von der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Aalen am Ostalb-Klinikum aufgestellt, an dem die Praxis auch die Untersuchungen der stationären Patienten des Ostalbklinikums durchführt.

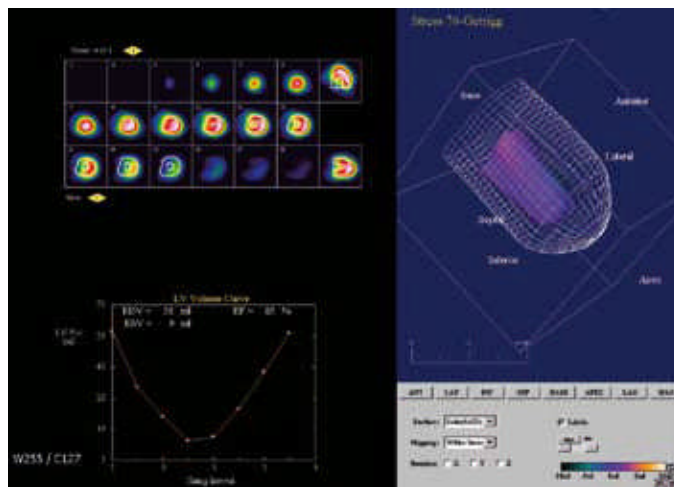
Nach dem Umzug der gesamten Radiologischen Gemeinschaftspraxis in unsere neuen Räumlichkeiten am Ostalb-Klinikum im November 2008 konnten wir im abgelaufenen Jahr durch unsere dadurch erhöhte ärztliche Präsenz vor Ort die Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen auf eine breitere Basis stellen.

Da mit Frau Dr. A. Fröhlich bereits am 1.1.2006 eine erfahrene Fachärztin für Nuklearmedizin in die Radiologische Gemeinschaftspraxis aufgenommen wurde, konnten wir auch unsere nuklearmedizinische Kompetenz und Kapazität erheblich steigern und seit dem 1.12.2008 in erweiterten Räumlichkeiten auch sämtliche Nuklearmedizinische Untersuchungen für die stationären Patienten des Ostalb-Klinikums erbringen.

Neue Geräte – erweitertes Leistungsspektrum

Mit dem Umzug der Praxis wurden auch nahezu sämtliche Diagnose-Geräte erneuert:

Für die Nuklearmedizin steht eine moderne schnelle Doppelkopf-SPECT-Gammakamera (E-Cam, Fa. SIEMENS) zur Verfügung, wodurch die Kapazitäten für die szintigraphischen Knochen- und Schilddrüsen-Untersuchungen deutlich gesteigert werden konnten und auch vermehrt Nieren-Sequenz-Szintigraphien angeboten werden können, die von Urologen und der Kinderklinik nachgefragt werden.



Dreidimensionale
Auswertung einer
Myocard-Szintigraphie

Volldigitales
Mammographiegerät
Siemens Mammomat

Neu ins Leistungsspektrum unserer Praxis aufgenommen wurde die Myocard-Szintigraphie, eine wichtige Untersuchung zur Erkennung der koronaren Herzkrankheit, die in der Regel einer invasiven Herzkatheter-Untersuchung vorausgeht und daher insbesondere von Kardiologen nachgefragt wird.

Unsere Mammographie verfügt nun über eine hochmoderne, volldigitale Mammographieanlage (Mammomat Inspiration, Fa. SIEMENS), mit der deutliche Qualitätsverbesserungen gegenüber konventionellen Mammographie-Röntgenaufnahmen erzielt werden und Aufnahmen in exzellenter Qualität in kürzester Zeit erstellt werden können.

Diese können dann bei Bedarf in digitaler Form an andere Mammographiezentren überspielt werden, was insbesondere im Rahmen unserer Teilnahme am bundesweiten Mammographiescreening erforderlich ist.

Im Zuge des Ausbaus der Mamma-Diagnostik wurde auch ein zweites, modernes Ultraschallgerät mit Doppler-Funktion (Fa. GE) angeschafft, um hochaufgelöste Ultraschallaufnahmen der weiblichen Brust anzufertigen.

Für die konventionelle Röntgendiagnostik steht ebenfalls ein neues Schwenkbügel-Röntgengerät mit volldigitalem Detektorsystem (Fa. CANON) zur Verfügung, mit dem sämtliche Röntgenaufnahmen vom menschlichen Körper in kürzester Zeit filmlos und mit deutlich verminderter Strahlenbelastung angefertigt werden können.



Der Computertomograph der Röntgenpraxis (Fa. SIEMENS) ist als einzigstes Gerät von unserem bisherigen Standort in der Friedhofstraße in unsere neue Praxis umgezogen und stellt nach wie vor ein wichtiges Standbein in der modernen Routinediagnostik insbesondere von Erkrankungen des Abdomens, des Thorax, des Schädels und der Lendenwirbelsäule dar.

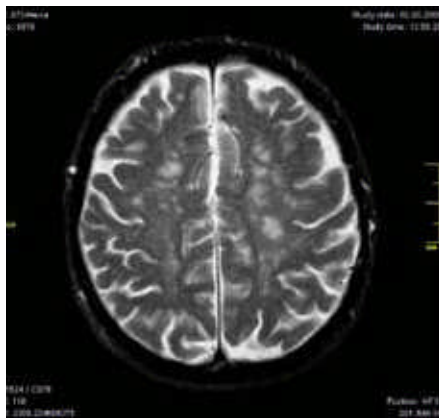
In der Kernspintomographie steht ein 1,5 Tesla MRT-Gerät der Firma Philips zur Verfügung, das durch aufwändige Hard- und Software- Aufrüstungen kontinuierlich weiterentwickelt wird und die Durchführung nahezu sämtlicher kernspintomographischer Untersuchungen für stationäre und ambulante Patienten ermöglicht. Dadurch erschließt sich ein weites Spektrum an Möglichkeiten der MRT-Bildgebung.

In der Gefäßdiagnostik, insbesondere im Bereich der Hals-, Thorax- und Abdominalgefäße, hat die MR-Angiographie (MRA) die invasive diagnostische Katheterangiographie mit Röntgenkontrastmittel zur Darstellung insbesondere von Gefäßstenosen zur Planung der weiteren Therapie weitestgehend abgelöst.

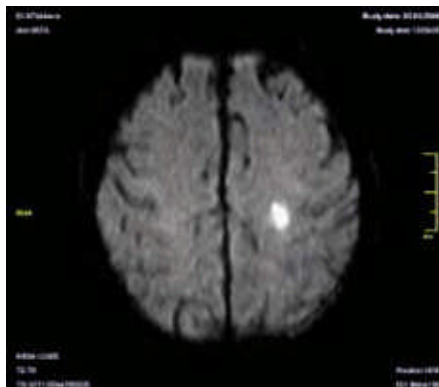


Darstellung der thoracalen Aorta im MRT

Ähnliche nichtinvasive Verfahren werden auch zur Darstellung des Nervenwassers (Liquor cerebrospinalis) im Rückenmarkskanal (Myelographie) durchgeführt. Für die Neurologische Diagnostik steht die Diffusionsgewichtete Bildgebung (DWI) zur Verfügung, ein wichtiges Instrument zur Frühdiagnostik des Schlaganfalls, ebenso verbesserte Untersuchungstechniken zur schnellen, aber dennoch präzisen Untersuchung von Neugeborenen und Kleinkindern der Kinderklinik.



Schlaganfall-Diagnostik im MRT: ältere und frischere Hirnveränderungen (helle Flecken) sind zunächst nicht voneinander zu unterscheiden



Schlaganfall-Diagnostik im MRT: Im DWI stellt sich nur die frische Durchblutungsstörung dar.

Der herausragende Stellenwert der Kernspintomographie in der diagnostischen Bildgebung wird durch die Zahl von 10600 durchgeführten Kernspintomographien im Jahr 2009 eindrucksvoll demonstriert.

Mammographie-Screening

Mammographie-Screening ist ein Programm zur Früherkennung von Brustkrebs mit Hilfe einer Röntgenuntersuchung. Das Wort "Screening" kommt aus dem Englischen und steht für „Reihenuntersuchung“. Angeboten wird dieses Programm allen Frauen von 50 bis 69 Jahren. Gerade diese Altersgruppe ist besonders stark von Brustkrebs betroffen. Frauen in dieser Altersgruppe werden alle zwei Jahre persönlich zu einer Mammographie als Früherkennungsuntersuchung eingeladen. Diese Einladung erfolgt in Baden-Württemberg über die „Zentrale Stelle Mammographie-Screening“ mit Sitz in Baden-Baden, die Teilnahme ist kostenfrei.

Seit dem 1.12. 2008 ist auch die Radiologische Gemeinschaftspraxis Aalen als Ersteller und Befunder der Mammographieaufnahmen an diesem Programm beteiligt und ermöglicht so den Frauen aus der Region die kostenlose Früherkennung von Brustkrebs. Die Teilnehmerate von über 50 % der eingeladenen Frauen im ersten Jahr spricht für einen guten Start des Screening-Programms in unserer Region, wozu auch unsere freundlichen und einfühlsamen Mitarbeiterinnen nicht unerheblich beigetragen haben.



**Unsere Mammographiescreening-Damen:
Rebecca Blum,
Maika Lebermann,
Antje Jennewein
(v.l.n.r.)**

Enge Kooperation mit den Abteilungen des Klinikums

Über die Teilnahme unserer Praxis am Mammographie-Screening wurde die Kooperation mit der Frauenklinik unter Chefarzt Dr. K. Gnauer im Rahmen des „Aalener Brust-Centrums abc“, zu dessen Zertifizierung die Radiologische Gemeinschaftspraxis Aalen durch die Durchführung der erforderlichen qualitätsgeprüften Mammographieaufnahmen erheblich beigetragen hat, weiter vertieft. In Kooperation mit dem Chefarzt der Radiologischen Abteilung, Dr. H. Nissen, konnte dabei auch die MR-Mammographie als fortschrittliche Untersuchungsmethode eingeführt werden.

Durch gemeinsame Klinische Konferenzen, wie z.B. das „Viszeralchirurgisch-onkologische Kolloquium“, besteht auch enger Kontakt zur Visceralchirurgischen Abteilung unter Prof. Dr. Siech und zur Gastroenterologisch-Onkologischen Abteilung unter Prof. Dr. Kleber, deren „Aalener Darm Centrum adc“ ebenfalls von unseren modernen Untersuchungstechniken profitiert: Die MRCP (Magnet-Resonanz-Cholangio-Pancreaticographie), d. h. die nichtinvasive Darstellung der Gallen- und Pankreasgänge durch deren eigene Sekrete, kann ohne Belastung des Patienten insbesondere Steine im Gallengang erkennen und erspart in vielen Fällen die Endoskopie mit Katheterisierung dieser Gänge mit Kontrastmittelspritzung, die nicht ganz ohne Risiko ist und nach stattgehabten Operationen z.T. unmöglich ist.



MRCP: Darstellung von Steinen im Gallengang mittels MRT

In die Routinediagnostik aufgenommen wurde auch die Darstellung des Dünndarmes im MRT („MRT-Sellink“), eines Organes, das bisher nur schlecht der Diagnostik zugänglich war. Hier gelingt es uns, stark entzündlich veränderte Dünndarmabschnitte abzugrenzen und eventuell bedeutsame Verengungen darzustellen, um so die Entscheidung zwischen medikamentöser und evtl. notwendiger operativer Therapie auf sichere Grundlagen zu stellen. Ebenso wurde die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Neurologischen Abteilung unter Chefarzt Dr. Peters, sowie mit der Neurochirurgie, vertreten durch Kollegen des BWK Ulm, weiter fortgeführt.

Digitale Archivierung und Kommunikation (PACS)

Bereits zu Beginn des Jahres 2004 wurde durch die Radiologische Gemeinschaftspraxis Aalen am MRT ein PACS (Pictures Archiving and Communication System) installiert. Durch die kontinuierliche Archivierung aller Bilddaten auf Festplatte und DVD wird dadurch auch der nachträgliche, jederzeitige Zugriff auf ältere Voruntersuchungen ermöglicht, was für die Beurteilung von Krankheitsverläufen sehr hilfreich ist. Mit der Neuanschaffung des digitalen Mammographiegerätes und Einführung der digitalen Röntgentechnik kann nun unser gesamtes diagnostisches Bildmaterial einschließlich Nuklearmedizinischer Untersuchungen und Ultraschallaufnahmen digital im PACS gespeichert werden. Dadurch ist die direkte Übernahme der Untersuchungsdaten auf jede herkömmliche CD-ROM möglich, ebenso der Ausdruck auf Laserfilm oder Papier, so dass eine bedarfsgerechte Bilddokumentation zum Nutzen des Patienten erfolgen kann. Das System ermöglicht auch die direkte Bildübermittlung über Datenfernleitung an die Abteilungen des Ostalb-Klinikums und weitere kooperierende Kliniken, sobald dort die notwendigen Installationen erfolgt sind, sodaß bald sämtliche Bilder in kürzester Zeit in verlustfreier, digitaler Qualität in den Ambulanzen, auf den Stationen und in den Klinischen Konferenzen zur Verfügung stehen werden.

Ausblick

Für 2010 und die Folgejahre stehen die Bewältigung eines sich abzeichnenden zunehmenden Termindruckes und die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit sowohl mit den Fachabteilungen des Ostalbklinikums als auch mit den niedergelassenen Kollegen im Vordergrund, um so unsere Aufgabe an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer medizinischer Versorgung kompetent wahrzunehmen.

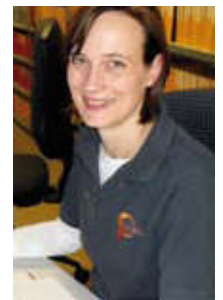
Die Ärzte der Radiologisch-Nuklearmedizinischen Gemeinschaftspraxis Aalen



Dr. Schmidberger



Dr. Kolb



Dr. Fröhlich



Dr. Heuchemer